

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2019

Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen
(Deuteronomium/5 Mose 16,20a)

ERLÄUTERUNGEN ZUM GOTTESDIENST

Im Gottesdienst zur Gebetswoche 2019 soll deutlich werden, wie wichtig es ist, dass wir nicht nur von Einheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit reden, sondern aktiv werden und uns konkret verpflichten, Einheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit in unserem persönlichen Leben und im Leben unserer Kirchen und christlichen Gemeinschaften in die Tat umzusetzen.

Bei der Vorbereitung sollten zwei Elemente des Gottesdienstes besonders beachtet werden:

1. Schuldbekennnis

Es empfiehlt sich zu prüfen, ob die einzelnen Verfehlungen, die im Gottesdienstentwurf benannt werden, auf die eigene Situation zutreffen. Sollte das nicht der Fall sein, können eigene Formulierungen gewählt werden. Wenn der Text in der vorliegenden Fassung übernommen wird, sollte der erste Absatz des Schuldbekennnisses (L1) von einer Person gesprochen werden, die ordiniert und/oder in der Gemeindeleitung tätig ist.

2. Symbolhandlung

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

Variante A: Die indonesische Arbeitsgruppe schlägt als Symbolhandlung eine Selbstverpflichtung zur Einheit durch Gerechtigkeit und Barmherzigkeit vor. Für diese Symbolhandlung werden Karten (pro Person zwei) und Stifte benötigt. Im Gottesdienst werden die Gläubigen gebeten zu überlegen, auf welchen konkreten Akt der Gerechtigkeit, Barmherzigkeit oder Einheit sie sich persönlich verpflichten könnten. Sie werden dann eingeladen, auf jeder der beiden Karten zu notieren, worauf sie sich verpflichten wollen. Eine der Karten behält jeder für sich, die zweite Karte wird eingesammelt und als Zeichen der Selbsthingabe am Kreuz niedergelegt. Diese Karten werden am Ende des Gottesdienstes an der Kirchentür ausgeteilt, mit der Bitte, für eine andere Person und die von ihr eingegangene Verpflichtung zu beten.

Variante B: Alternativ können Selbstverpflichtungen der Charta Oecumenica an dieser Stelle aufgenommen und konkretisiert werden. Dafür sind Karten mit ausgewählten Verpflichtungen der Charta ab Oktober 2018 in der Ökumenischen Centrale erhältlich. Sie werden vor dem oder im Gottesdienst an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt. Während einer Zeit des stillen Gebetes können alle für sich überlegen, was die Verpflichtung auf ihrer Karte für das eigene Handeln bedeutet. Diese Karte kann mit nach Hause genommen und als Bitte um Einheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit in das persönliche Beten mit hineingenommen werden.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen (Deuteronomium/5 Mose 16,20a)

L *Liturgin/Liturg*
A *Alle/Gemeinde*

EG *Evangelisches Gesangbuch*

GL *Gotteslob*

EmK *Gesangbuch der Evangelisch-methodistischen Kirche*

F&L *Feiern & Loben, Gesangbuch des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden*

DHuT *Durch Hohes und Tiefes, Gesangbuch der Evangelischen Studierendengemeinden*

Liturgische Eröffnung

L Lasst uns den dreieinigen Gott anbeten.
Gott, unser Vater, du krönst deine Schöpfung mit Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.
A **Wir beten dich an.**
L Jesus Christus, dein Kreuz bringt neues Leben und Gerechtigkeit.
A **Wir beten dich an.**
L Heiliger Geist, du inspirierst unser Herz zum gerechten Tun.
A **Wir beten dich an.**
L Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,
die Liebe Gottes, des Vaters, und die Gemeinschaft des
Heiligen Geistes sei mit euch allen.
A **Und mit deinem Geiste.**

Lied

EG 316 / GL 392 (Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren)

GL 140 (Kommt herbei, singt dem Herrn)

F & L 34 (Kanon) / EmK 432 (Wir sind hier zusammen in Jesu Namen)

Einführung

L Aus Kirchen, die noch immer getrennt sind, kommen wir heute zum Gebet für die Einheit zusammen. Das Thema der Gebetswoche lautet in diesem Jahr: „Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen“. Es wurde von den Kirchen in Indonesien angesichts immer neuer Spaltungen und Konflikte ausgewählt. Wenn wir gemeinsam beten, werden wir daran erinnert, dass wir als Glieder am Leib Christi dazu berufen sind, der Gerechtigkeit nachzujagen und sie in unserem Leben umzusetzen. Unsere Einheit in Christus gibt uns die Kraft, uns am vielfältigen Ringen um Gerechtigkeit zu beteiligen und für die Würde allen Lebens einzutreten.

Lied

EG 262 / GL 481 (Sonne der Gerechtigkeit)

DHuT 356 (Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen)

Schuldbekenntnis

L Liebe Schwestern und Brüder, lasst uns vor dem Herrn bekennen, dass wir gesündigt haben, und um Vergebung bitten, damit unser Gottesdienst ihm gefalle.

L1 Barmherziger Gott,
du hast uns berufen, deine Schafe zu weiden. Jesus, dein Sohn, hat uns gelehrt, gerecht zu handeln. Wir sind uns bewusst, dass wir uns in unserem Dienst manchmal ungerecht gegenüber den Menschen verhalten, die du uns anvertraut hast:
Wir haben diejenigen bevorzugt, die uns nahestehen oder einen höheren sozialen Status haben.
Wir haben Fremde, Arme und Menschen übergangen, die von unserer Gesellschaft an den Rand gedrängt wurden.
Wir haben die Unterdrückten aus Angst nicht verteidigt.
Wir haben kirchliche Mittel verschwendet.
Manche haben sich deshalb von deiner Kirche abgewendet.
Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.** (*gesprochen oder gesungen*)

L2 Liebender Gott,
du hast uns versammelt als Glieder deiner Herde. Jesus, dein Sohn, hat uns gelehrt, einander zu lieben und uns dadurch als seine Jüngerinnen und Jünger zu erweisen. Wir bekennen, dass wir die Liebe, die er uns geboten hat, nicht gelebt haben:
Wir haben Angehörige anderer Kirchen als Konkurrenten betrachtet.
Wir haben uns anderen gegenüber feindselig verhalten und ihnen nur zögerlich vergeben.
Wir haben unsere eigenen Interessen in den Mittelpunkt gestellt und die Bedürfnisse unserer Schwestern und Brüder ignoriert.
Wir haben diejenigen ausgeschlossen, die anderer Meinung sind als wir, und dadurch die Mauern verstärkt, die uns trennen.
Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

L3 Gnädiger Gott,
du hast uns beauftragt, unser gemeinsames Haus zu einem Ort der Gerechtigkeit für alle zu machen. Aus deiner großen Liebe lässt du es regnen auf Gerechte und Ungerechte. In Jesus lehrst du uns, unsere Nächsten ohne Unterschied zu lieben. Wir bekennen, dass wir diesem Auftrag nicht gerecht geworden sind:
Wir sind unseren Nächsten respektlos begegnet.
Wir haben über soziale Medien Unwahrheiten verbreitet.
Wir haben dazu beigetragen, dass der Friede zwischen Menschen gestört wird.
Durch unser Verhalten droht die Welt zu einer Wüste zu werden, in der deine Gerechtigkeit für die ganze Schöpfung nicht mehr wächst.
Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

L Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünden und führe uns zum ewigen Leben.

A **Amen.**

Lied

EG 179 / GL 170 (Allein Gott in der Höh sei Ehr)

GL 169 (Gloria, Ehre sei Gott)

F&L 13 / EmK 13 (Heilig, heilig, heilig! Gott dir sei Ehre)

Verkündigung des Wortes Gottes

Alttestamentliche Lesung: Deuteronomium/5 Mose 16,11-20

Psalm 82,1-8 (*gesprochen oder gesungen*)

Kehrvers: Erheb dich, Gott, und richte die Erde!

S
A

Er - heb dich, Gott, rich - te die Er - de, denn al - le Völ - ker

T
B

Detailed description: This block contains the musical notation for the Soprano (S) and Alto (A) parts of the Kyrie. The music is written on a grand staff with a treble clef for the Soprano and an alto clef for the Alto. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The lyrics are: "Er - heb dich, Gott, rich - te die Er - de, denn al - le Völ - ker".

T
B

wer - den dein Erb - teil -

Detailed description: This block contains the musical notation for the Tenor (T) and Bass (B) parts of the Kyrie. The music is written on a grand staff with a bass clef for the Tenor and a bass clef for the Bass. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The lyrics are: "wer - den dein Erb - teil -".

Gott steht auf in der Versammlung der Götter,
im Kreis der Götter hält er Gericht.
„Wie lange noch wollt ihr ungerecht richten
und die Frevler begünstigen?“

Kehrvers: Erheb dich, Gott, und richte die Erde!

Verschafft Recht den Unterdrückten und Waisen,
verhelft den Gebeugten und Bedürftigen zum Recht!
Befreit die Geringen und Armen,
entreißt sie der Hand der Frevler!“

Kehrvers: Erheb dich, Gott, und richte die Erde!

Sie aber haben weder Einsicht noch Verstand,
sie tappen dahin im Finstern.
Alle Grundfesten der Erde wanken.

Kehrvers: Erheb dich, Gott, und richte die Erde!

„Wohl habe ich gesagt: Ihr seid Götter,
ihr alle seid Söhne des Höchsten.
Doch nun sollt ihr sterben wie Menschen,
sollt stürzen wie jeder der Fürsten.“
Erheb dich, Gott, und richte die Erde!
Denn alle Völker werden dein Erbteil sein.

Kehrvers: Erheb dich, Gott, und richte die Erde!

Neutestamentliche Lesung: Römer 12,1-13

Halleluja (*gesungen*)

EG 181.4

EG 182

GL 174.1

DHuT 93

Evangelium: Lukas 4,14-21

Halleluja (*gesungen*)

Predigt

Selbstverpflichtung zu Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Einheit

L Jesus Christus betet um die Einheit seiner Jüngerinnen und Jünger.
Das Geschenk seines Lebens ist Gerechtigkeit für die Welt.

L1 Als Glieder am Leib Christi sind wir berufen, gemeinsam seinem Weg zu folgen.

L2 Wir wollen auf seinen Ruf hören.

A Heiliger Geist, mache uns einig im Tun.

L1 Als Glieder am Leib Christi sind wir berufen, der Liebe zum Geld zu widerstehen und mit dem zufrieden zu sein, was wir haben.

L2 Wir wollen den Teufelskreis der Habgier durchbrechen und einfach leben.

A Heiliger Geist, mache uns einig im Tun.

L1 Als Glieder am Leib Christi sind wir berufen, den Gefangenen und den Opfern von Gewalt Freiheit zu verkünden.

L2 Wir wollen ihnen helfen, in Würde zu leben.

A Heiliger Geist, mache uns einig im Tun.

L1 Als Glieder am Leib Christi sind wir berufen, Fremde gastfreundlich aufzunehmen.

L2 Wir wollen uns gegenseitig dabei unterstützen, gastfreundlich zu sein.

A Heiliger Geist, mache uns einig im Tun.

L1 Als Glieder am Leib Christi sind wir berufen, der ganzen Schöpfung die frohe Botschaft zu verkünden.

L2 Wir wollen mit all unseren Kräften das Leben und die Schönheit der Schöpfung schützen.

A Heiliger Geist, mache uns einig im Tun.

L Um unsere persönliche Bereitschaft zum gemeinsamen Einsatz für Gerechtigkeit, Einheit und Barmherzigkeit zu konkretisieren, laden wir Sie ein, sich zu überlegen, wozu Sie sich in diesem Zusammenhang verpflichten möchten.

Variante A: Wir bitten Sie, Ihre „Selbstverpflichtung“ auf zwei Karten zu schreiben. Die eine Karte ist für Sie selbst bestimmt. Die zweite Karte sammeln wir ein und bringen sie als Zeichen unser aller Hingabe zum Kreuz.

Variante B: Sie alle halten jetzt Karten mit ausgewählten Selbstverpflichtungen in den Händen. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, in einem stillen Gebet zu überlegen, was das für ihr Handeln konkret bedeutet. Die Karte mit einem formulierten Gebet für Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Einheit kann mit nach Hause genommen und in das persönliche Gebetsleben mit hineingenommen werden.

(Während die Gemeinde die Karte(n) beschriftet, kann meditative Instrumentalmusik gespielt werden. Auch Schreiben in Stille ist möglich.)

Zeichen der Hingabe

L Was erwartet der Herr von dir: „Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir erwartet: Nichts anderes als dies: Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott.“ Mit diesem Wort aus Micha 6,8 verpflichten wir uns dazu, Gerechtigkeit zu üben.

(Nun werden Karten eingesammelt und am Kreuz niedergelegt bzw. wird (bei Variante B) gleich das nachfolgende Gebet gesprochen.)

L Gnädiger Gott,
du hast uns dein Mitgefühl und deine Zuwendung zur ganzen Schöpfung erfahren lassen. Von deiner Liebe gestärkt, verpflichten wir uns, gerecht zu handeln. Wir wollen unsere Nächsten lieben – unabhängig von ihrer kulturellen, ethnischen und religiösen Zugehörigkeit. Nimm unsere Selbstverpflichtungen an und lass sie Frucht bringen für die Welt und für die Einheit der Kirche. Darum bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus, der in der Kraft der Heiligen Geistes mit dir lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Friedensgruß

(Die Gemeinde wird eingeladen, einander ein Zeichen des Friedens zu geben.)

Glaubensbekenntnis von Nizäa und Konstantinopel (Fassung der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen)

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Fürbitten

- L Gemeinsam bringen wir unsere Bitten für die Kirche und für die ganze Welt vor den Herrn.
- L Auf den Inseln und Ozeanen
beten wir dich an, Gott, Schöpfer des Lebens.
Auf allen Bergen und in allen Tälern
loben wir dich, Gott, Erlöser der Welt.
Mit den Sprachen aller Völker
danken wir dir, Gott, Tröster des Leibes und der Seele.
Wir kommen zu dir mit unseren Enttäuschungen und Hoffnungen.
Heute bitten wir dich:
- A **Gott, höre unser Gebet und schenke uns deine Liebe.**
- L Wir bitten für alle, die inmitten von Unrecht leben.
Ermutige uns, ihrer Stimme Gehör zu verschaffen und ihre Hoffnung zu stärken.
Wir bitten für alle, die gegen das Recht verstoßen und daraus Gewinn ziehen.
Deine Freundlichkeit erfülle unsere Herzen und mache uns zu Botschafterinnen und
Botschaftern für Freiheit und Frieden.
Wir bitten für alle Institutionen und alle Menschen, die für Gerechtigkeit eintreten.
Lass uns gerecht handeln nach deinem Wort.
Heute bitten wir dich:
- A **Gott, höre unser Gebet und schenke uns deine Gerechtigkeit.**
- L Wir beten um die sichtbare Einheit der Kirche.
Weise uns den Weg, damit wir Jesu Gebet, dass alle eins seien, erfüllen
und uns gemeinsam dafür engagieren, dass dein Reich offenbar werde.
Heute bitten wir dich:
- A **Gott, höre unser Gebet und schenke uns Leidenschaft für die Einheit.**
- L Wir danken dir für die vielen Farben, Kulturen und Traditionen unserer Welt.
Bei all unserer Verschiedenheit eine uns durch deine Liebe,
befähige uns dazu, gemeinsam für das Leben einzutreten
und die Welt zu einem gerechten und friedlichen Haus für die ganze Menschheit zu machen.
Heute bitten wir dich:
- A **Gott, höre unser Gebet und schenke uns deinen Frieden.**

Vaterunser

Lied

- EG 395 (Vertraut den neuen Wegen)
EG 171 / GL 453 (Bewahre uns Gott, behüte uns Gott)
GL 470 / DHuT 177 (Wenn das Brot, das wir teilen)

Sendung und Segen

- L Am Ausgang der Kirche wird Ihnen eine der Karten mit den Selbstverpflichtungen
überreicht. Wir bitten Sie, die jeweilige Selbstverpflichtung in Ihr Gebet einzuschließen.

(Bei Variante B wird gleich das nachfolgende Gebet gesprochen.)

- L Gott umfange euch mit Liebe
und lasse Ströme der Freundlichkeit von euch ausgehen.
Gott entfache Mut in euch
und befähige euch, Gerechtigkeit und Frieden zu verwirklichen.
Gott schenke euch Demut,
Beharrlichkeit und Ausdauer im Streben nach Einheit.
- A **Amen.**

(Wenn bei den Selbstverpflichtungen Variante A gewählt wurde: Die Karten mit den Selbstverpflichtungen werden beim Hinausgehen an die Gemeinde verteilt.)